

Fach

Sport, Gesundheit und Prävention

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Deutsche Sporthochschule Köln

Datum der Akkreditierung

26.2.2007

Dauer der Akkreditierung

30.9.2012

Start des Studienbetriebs

WS 2007/2008

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Prof. Dr. Ingo Froböse (Studiengangsleitung)

Tel.: 0221-4982-4790

E-Mail: froboese@dshs-koeln.de

Auflagen

1. Die Ziele des Studiengangs „Sport, Gesundheit und Prävention“ und die mit dem Studiengang vermittelten Kompetenzen müssen konsistenter und klarer formuliert werden.
2. Die Modulbeschreibungen müssen hinsichtlich der Umsetzung von Zielen und der Entwicklung von Kompetenzen überarbeitet werden. Eine Abgleichung mit den Modulen der Masterstudiengänge ist notwendig.

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Dem Studiengang liegen ein salutogenetischer Ansatz sowie neuere gesundheitspolitische Theorien und Modelle zugrunde. Er thematisiert sowohl den Einfluss physischer Merkmale und Funktionen als auch den Einfluss psycho-sozialer Faktoren für Gesundheit und Prävention.

Die AbsolventInnen sind in der Lage, bewegungs- und sportbezogene Maßnahmen zur Reduktion von Risikoverhalten und selbstschädigenden Verhalten zu planen und zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über Kenntnisse verschiedener Arten von Interventionen.

Der Bachelor-Studiengang zielt vornehmlich auf die Bereiche Primär- und Sekundärprävention ab. Arbeitsfelder für die AbsolventInnen sind z.B. Kliniken, die betriebliche Gesundheitsförderung, Krankenkassen, der gerontologische Bereich, Sport- und Wohlfahrtsorganisationen, u.a.

Im ersten Studienjahr absolvieren alle Bachelor-Studierenden das Basisstudium sowie den Bereich Schlüsselqualifikationen. Im zweiten und dritten Studienjahr folgen mit den berufsorientierten Studien und dem Vertieften Profil die Kernbereiche des Studiengangs. Dazu kommen weitere Module des Bereichs Ergänzendes Profil sowie ein sechswöchiges Praktikum. Den Abschluss bildet die Bachelor-Arbeit.

Die Struktur gliedert sich in folgende Bereiche:

- den für alle Bachelor-Studiengänge verbindlichen Studienbereich „Basics“ (48 Credits), in dem Studierenden grundlegende sportwissenschaftliche Kenntnisse erwerben,
- den ebenfalls für alle Bachelor-Studiengänge verbindlichen Bereich

**Zusammenfassende
Bewertung**

- „Schlüsselqualifikationen“ (12 Credits), in dem additiv Module für die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen angeboten werden,
- den Bereich „Berufsorientierte Studien“ (70 Credits), der den Kern des Bachelor-Studiengangs darstellt,
 - den Bereich „Vertiefendes Profil“ (18 Credits), in dem die Studierenden Schwerpunkte innerhalb des Kernbereichs setzen können sowie
 - den Bereich „Ergänzendes Profil“ (12 Credits), in dem die Studierenden je nach Interesse aus einer Vielzahl von Veranstaltungen wählen können.

Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studiengangs.

Diese grundsätzliche Strukturierung der Bachelor-Studiengänge wird von der Gutachterin und den Gutachtern positiv bewertet. Die besonderen Stärken der Sporthochschule können, was die Breite und die Tiefe der Ausbildung anbelangt, damit in angemessener Weise zum Tragen kommen.

Die Ziele des Studiengangs „Sport, Gesundheit und Prävention“ und die mit dem Studiengang vermittelten Kompetenzen müssen konsistenter und klarer formuliert und in den Modulbeschreibungen umgesetzt werden. Es wird zu wenig deutlich, welches Verständnis einerseits von Gesundheitsförderung und andererseits von Gesundheitssport der Konzeption unterlegt wird.

Der Studiengang ist modularisiert, es werden ECTS Punkte ausgewiesen. Die Studierbarkeit ist gegeben. Die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen sind ausreichend. Die Sporthochschule hat eine ausgezeichnete Ausstattung im Hinblick auf die Ausbildung in den Sportarten, jedoch die Einrichtungen zur Ausbildung in den Feldern des Fitness- und Gesundheitssports sollten verbessert werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Walter Brehm, Universität Bayreuth, Institut für Sportwissenschaft

Prof. Dr. Klaus Jung, Johannes-Gutenberg Universität Mainz, Institut für Sportwissenschaft

Prof. Annette Probst, Hochschule für Angewandte Kunst und Wissenschaft Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Dr. Franco Nüske, Sport- und Physiotherapeut, Greifswald (Vertreter der Berufspraxis)

Holger Wiethäuper, Universität Bielefeld (studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS